

Stadt Ulm 89070 Ulm

CDU Fraktion
Rathaus
Marktplatz 1
89073 Ulm

10.05.2023

Quo vadis Landesgartenschau?

- Ihr Antrag Nr. 55 vom 28.03.2023 -

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte der CDU Fraktion,

vielen Dank für Ihren Antrag zur Gestaltung der Daueranlagen der Landesgartenschau 2030 und Ihren darin aufgeführten Anregungen und zum Ausdruck gebrachten Sorgen und Bedenken.

Ihre Einschätzung ist richtig, dass es sich bei der Landesgartenschau 2030 Ulm um ein ambitioniertes Projekt handelt, das viele Abhängigkeiten zu weiteren Infrastrukturmaßnahmen aufweist. Eine Landesgartenschau ist immer auch ein integrierter Stadtentwicklungsprozess zur langfristigen Steigerung der Lebensqualität und Schaffung grüner Freiräume. Durch den B10 Umbau bietet sich die große Chance, nicht nur Verkehrsflächen zurückzubauen, sondern auch 7.400 m² Flächen für Fußgänger*innen, Radfahrer*innen und Erholungsbedürftige zurück zu gewinnen. Die Gestaltung dieser -auch über die Landesgartenschau hinaus - zur Verfügung stehenden Flächen war Inhalt des Wettbewerbs.

Da wir in engem Austausch mit dem Geschäftsführer der Baden-Württembergischen Landesgartenschauen und mit Geschäftsführern anderer Landesgartenschau-Gesellschaften stehen, sind wir überzeugt davon, den Zeitpunkt der Gesellschaftsgründung richtig gewählt zu haben. Die Abläufe unterscheiden sich in den Bundesländern, so gründen Bayerische Landesgartenschauen zuerst die Gesellschaft und beginnen dann mit der Planung, allerdings haben beispielsweise Nürnberg (LGS 2030) und Günzburg (LGS 2027) erst im vergangenen Jahr den Zuschlag erhalten.

Natürlich haben wir auch das Konzept der Landesgartenschau 2030 im Blick und werden uns den Inhalten auf der Grundlage des Preisträger-Entwurfs für die Daueranlagen widmen. Bis dahin bitten wir Sie um etwas Geduld und Zuversicht.

Mit freundlichen Grüßen



Gunter Czisch